

SOLD CITY - WENN WOHNEN ZUR WARE WIRD

Der neue „FILM VON UNTEN“ von Leslie Franke und Herdolor Lorenz.

Teil 2: Enteignung statt Miete für die Rendite

27. Oktober um 18:00
Bürgerwache Raum 7
Im Anschluss Diskussion

Noch bis 1989 waren beim deutschen Wohnungsbau die Gewinne stark reguliert, d.h. an Gemeinnützigkeit gebunden. Seit 1990 soll nur noch der Markt entscheiden. Nicht mehr der soziale Zweck des Wohnens ist das Wichtigste der Wohnungspolitik, sondern die Rendite, die mit Wohnungen erzielt wird.

„SOLD CITY“ macht nicht nur die Gefahren für die Stadtkultur sichtbar. Zu erkennen ist eine neue soziale Frage und eine immense Gefahr für die Demokratie.

Die Renditeerwartungen verändern das Stadtbild. Immer mehr verändern sich Zentren zusehends zu einer Art

Museum für Touristen. Ehemals gewachsene Stadtviertel werden zu herausgeputzten Hipster-Vierteln mit überall gleicher Kunst- und Kneipenkultur. Dorthin strömen die Arbeitenden morgens aus Vororten und verschwinden nachts wieder, weil sie die Mieten hier nicht mehr bezahlen können.

Der Film wird an den Schauplätzen Berlin, London, Hamburg, München, Basel und Wien den Fragen nachgehen, wie die Menschen den Immobilienboom erleben, woher die Preissteigerungen kommen und welche Möglichkeiten und Alternativen es gibt, sich ihrer zu erwehren.

BUNDESWEITE
PREMIERENTAG
2. JUNI 2024

TEIL 2: ENTEIGNUNG STATT MIETE FÜR DIE RENDITE

Spende für Raummiete

weitere Informationen unter:
www.sold-city.org

